CNH Baumaschinen GmbH Berlin

# CNH-Streikzeitung

Verwaltungsstelle Berlin

Weitere Infos im Internet unter www.cnh-berlin.de und www.igmetall-bbs.de

Nr. 21 I 22. März 2006

# »Diese Stadt braucht Industriearbeitsplätze«

*Oliver Burkhardt, Funktionsbereichsleiter Tarifpolitik beim Vorstand der IG Metall vor der Delegiertenversammlung*

*Der Bezirksvorstand der Verdi Berlin bei seinem Besuch in der Streikversammlung am Dienstag*

**Am Dienstag hatten die Streikenden wieder viel Besuch, das Diakonische Werk, der Bezirksvorstand von Ver.di Berlin und die Deligierten Versammlung der IG Metall Berlin füllten das Streikzelt.**

»Hier soll schon wieder eine Belegschaft für das Unvermögen und die Profitgier eines Konzerns abgestraft werden«, eröffnete Oliver Burkhardt seine Stellungnahme zum Streik bei CNH. Er verwies dabei auf die vorangegangen Auseinandersetzungen bei OTIS in Stadthagen, Infineon in München und der AEG in Nürnberg. Der einzige Weg sich dagegen zu wehren sei es, es den Unternehmen so schwer wie möglich zu machen, Betriebe zu schließen. Der Streik um einen Sozialtarifvertrag und den Erhalt von Arbeitsplätzen sei dafür sehr geeignet.

»Ich richte deshalb einen Appell an die Manager von CNH: Denken Sie um! nehmen sie die Schließung zurück!«, unterstrich er die Forderung der gesamten IG Metall. »Eigentum verpflichtet nicht nur zum Erzielen von Gewinnen. Es verpflichtet auch zum sozialen Interessenausgleich mit den Belegschaften«, fuhr

*Fortsetzung Rückseite*

## Solidarität von Verdi und dem Diakonischen Werk

»Diese Stadt geht vor die Hunde, wenn wir es nicht schaffen hier Industriearbeitsplätze zu halten«, unterstrich Roland Tremper vom Verdi-Bezirksvorstand den Standpunkt seiner Organisation. »Nur mit Dienstleistung, Kultur und Wissenschaft ist die Hauptstadt nicht überlebensfähig.«

Den humanen Aspekt unterstrich Susanne Kahl-Passoth, Direktorin des Diakonischen Werks: »Menschen dürfen nicht zur Verschiebemasse werden. ALG II-Empfänger haben wir schon genug. Der Druck auf die Menschen wird erhöht, Arbeit aufzunehemen. Aber was sollen sie machen, wenn immer mehr Arbeitsplätze vernichtet werden«, empörte sie sich.

*Die Direktorin des Diakonischen Werks bei ihrem Grußwort*

V.i.S.d.P.: Arno Hager, IG Metall Verwaltungsstelle Berlin, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin; Agentur wpod

# IG Metall Delegierten-Versammlung Berlin tagt im CNH-Streikzelt

Burkhardt in seiner Rede fort. Abschließend dankte er den CNHlern für ihren vorbildlichen Einsatz. Auch Christiam Fromm sprach zur Delegiertenversammlung. Er erläuterte die Forderungen der Belegschaft und informierte die Deligierten über den Verlauf der gesamten Auseinandersetzung bis hin zum Streik. Er bedankte sich auch über die bisher geleistete Solidarität aus den unterschiedlichen Berliner Betrieben. »Macht weiter so«, war Fromms Wunsch an alle.

*Christian Fromm bekam für seinen Beitrag viel Applaus von der Delegierten der IG Metall Berlin*

*An der Hauptwache ist jetzt eine alte Weisheit neu ins Bild gesetzt worden: Jedem Streikbrecher wird deutlich, dass er sich auf dem Holzweg befindet.*

*Am Montag löste Lothar Bisky von der Linkspartei/PDS sein Versprechen ein und schaute auf einen Kaffee im Streikzelt vorbei. Hier mit Ch. Fromm*

*Das städtische Forstamt bei der Streikunterstützung durch Holzlieferung*

*Fast täglich frisch: Die Spende der Bäckerei Grosser aus Spandau*